

Praxisgebühr: Einigung in Sicht?

BERLIN (HL). Die KBV ist zuversichtlich, spätestens zur Vertreterversammlung am Montag eine Einigung mit den Krankenkassen präsentieren zu können, unter welchen Bedingungen künftig ausstehende Praxisgebühren eingetrieben werden können. Gestern fanden dazu Verhandlungen bei der KBV in Berlin statt.

Während ein KBV-Sprecher bereits von einer Einigung berichtete, die allerdings noch innerhalb der Spitzenverbände der Rückkopplung bedürfe, werteten Sprecher von Krankenkassen das Treffen als „Routinesitzung auf Fachebene“, bei der die unterschiedlichen Positionen ausgetauscht worden seien, ohne daß man schon ein konkretes Ergebnis erzielt habe.

Die Kassen stehen auf dem Standpunkt, daß die Eintreibung der Praxisgebühren durch die Vertragsärzte deshalb besonders effektiv ist und die Ausfälle mit 0,19 Prozent deshalb besonders niedrig sind, weil das gerichtliche Mahnverfahren mit 150 Euro pro Fall für die KVen ausgesprochen teuer ist.

Siehe auch Seite 6

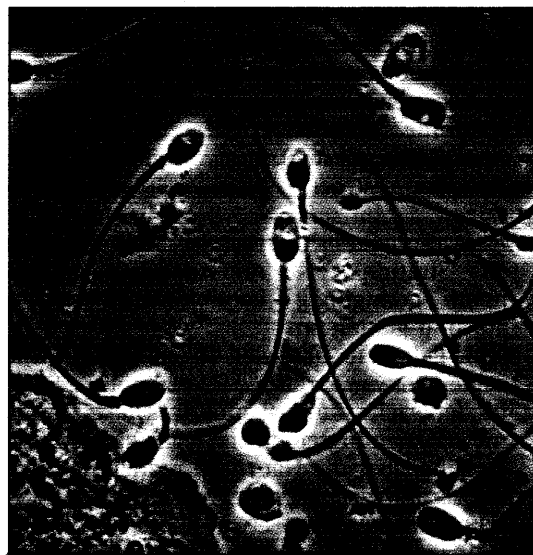
Spermien wieder mehr Schwung

Homocystein-senkende Therapie verbesserte in einer Studie die Spermaqualität

ISTANBUL (ner/mut). Ein Vitamin-Cocktail kann offenbar einem Teil der unfruchtbaren Männer helfen: Haben solche Männer auch erhöhte Homocystein-Werte, steigert eine Therapie mit Folsäure, Vitamin B₆ und B₁₂ die Spermienzahl und die Spermien-Motilität.

Etwa ein Drittel der Männer mit schlechter Spermaqualität hat auch erhöhte Homocystein-Werte. Bei solchen Männern ist die Durchblutung des Hodens vermindert, hat Dr. Ralf Herwig von der Uniklinik Innsbruck berichtet. Die Durchblutung beeinflusst wiederum die Spermien-Motilität und die Spermienzahl im Ejakulat.

In einer Pilotstudie mit 40 jungen Männern mit unterdurchschnittlicher Spermienzahl, verringerter Motilität und erhöhten Homocystein-Werten haben die Ärzte jetzt die Wirksamkeit einer Homocystein-senkenden Therapie untersucht. Die Teilnehmer erhielten drei



Spermien unter dem Mikroskop.

Foto: pa

Monate lang täglich 300 µg Folsäure, 3 mg Vitamin B₆ sowie 3 µg Vitamin B₁₂. Während der Therapie sanken die Homocystein-Spiegel von im Schnitt 13,5 µmol/l auf 9,7 µmol/l. Werte unter 10 µmol/l gelten als unproblematisch. Zugleich stieg die

Spermienzahl im Ejakulat von im Schnitt 44 Millionen/ml auf 55 Millionen/ml, so Herwig beim Europäischen Urologenkongress in Istanbul. Die Grenze zur Unfruchtbarkeit liegt etwa bei einer Spermienzahl von weniger als 20 bis 40 Millionen/ml.

Bei einem Teil der Männer mit sehr niedriger Spermienzahl (9 Millionen/ml) und initial stark erhöhten Homocysteinwerten kam es fast zu einer Verdreifachung der Spermienzahl während der Therapie. Zudem nahm die Spermien-Motilität signifikant zu.

„Bei Männern mit einer schlechten Spermaqualität und erhöhten Homocysteinwerten würde ich eine solche Therapie durchaus als Option sehen, um die Fruchtbarkeit zu erhöhen“, sagte Herwig zur „Ärzte Zeitung“. Der Nutzen der Vitamintherapie müsse jetzt aber in großen Studien überprüft werden.

Siehe auch Kommentar Seite 2

Regierung rügt Krankenkassen

BERLIN (fst). Krankenkassen sollen mehr über die Arbeit ihrer Selbstverwaltungsgremien berichten. Das fordert der Beauftragte der Bundesregierung für die Sozialwahlen, der frühere SPD-Abgeordnete Hans Eberhard Urbaniak. Zur Zeit sind etwa 46 Millionen Bürger aufgerufen ihre Vertreter in der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Unfall- und Rentenversicherung zu wählen. Versicherte müßten mehr informiert werden, wie ihre Vertreter mit den Beitragsgeldern umgehen, verlangt Urbaniak. Besonders im Visier hat er Kassen, bei denen nur sogenannte Friedenswahlen stattfinden: Dort können nur abgestimmte Wahllisten mit Kandidaten bestätigt werden. Der Jurist Professor Raimund Wimmer aus Bonn bezeichnet dieses Wahlverfahren als „undemokratisch und verfassungswidrig“. Er fordert echte Urwahlen in der Selbstverwaltung – mit Wettbewerb von Kandidaten. Siehe Seiten 2 und 3

Beilagenhinweis: Einem Teil dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Firma futuro forestal, Bonn, bei.

LESEN SIE HEUTE

GESUNDHEITSPOLITIK

Pädiater hadern mit EBM

Nur wenige Kinderarztpraxen verfügen noch über die geforderte Ausstattung, um spezielle Hörtests und Sprachdiagnostik anbieten zu können.

2,7

MEDIZIN

Auch am Meer gibt's Strumen

Bislang ging man davon aus, daß es bei der Prävalenz von Strumen und Knoten ein Süd-Nord-Gefälle gibt. Doch die Schilddrüsen-Initiative Papillon hat das widerlegt.

11

WIRTSCHAFT

Hohe Renditen sind drin

Die offenen Immobilienfonds sind besser als ihr aktueller Ruf. Nach wie vor gibt es Produkte, die mit sehr interessanten Renditen aufwarten.

16

GESELLSCHAFT

Therapie mit Hunden

Hunde bringen dicke Kinder wieder zum Laufen und zum Toben. Demente Menschen in Altenheimen können Therapiehunde aus der Einsamkeit holen.

18

ÄRZTEZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service:	Verlag:
Tel.: (061 02) 50 60	Tel.: (061 02) 50 60
Fax: (061 02) 50 61 77	Fax: (061 02) 50 61 23
Redaktion:	Internet:
Tel.: (061 02) 50 60	E-mail: info@aerztezeitung.de
Fax: (061 02) 588 70	Web: www.aerztezeitung.de
(061 02) 587 40	Paßwort: arztonline

2s. B
2609/x
ZB MED